

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Untergang im Jahre 774 und diesem war auf kurze Zeit auch die Grafschaft Bozen unterthan, sonst gehörte dieselbe zum Herzogthum Baiern, welches sich auch noch über das ganze übrige Tirol mit Ausnahme von Binschgau erstreckte. Letzteres war der östlichste Theil Churrätien's, das auch noch das ganze südliche Vorarlberg, den Wallgau, umfaßte und dem Herzogthume Alamannen einverleibt war. Die Baiuwaren und Alamannen versuchten zu wiederholtenmalen, das fränkische Joch abzuschütteln und während der innern Zerwürfnisse in Frankreich ein paarmal auch mit Glück; doch schließlich führten diese Aufstände zu noch größerer Abhängigkeit und gänzlicher Unterwerfung. Die Alamannen bezwang 745 Pipin für immer und unterdrückte nun ihr Herzogthum; die Baiern erlitten von Karl dem Großen dasselbe Schicksal, der 788 ihren Herzog Tassilo absetzte und ins Kloster steckte.

So erhielten alle Gebiete Tirols und Vorarlbergs in Karl dem Großen einen gemeinsamen Herrscher und dieser gab denselben auch die gleiche Einrichtung, denn er theilte sein großes Reich in Gaue, in denen Grafen (Gaugrafen) als seine Beamte mit der Verwaltung, Rechtspflege und Anführung des Heerbannes betraut waren. An die Gaueintheilung Tirols erinnert noch heutzutage der Name Binschgau. Die Gaueintheilung ist wie für die politische so auch für die ethnographische Entwicklung von Wichtigkeit gewesen und hat die Bildung eines einheitlichen Volksthum's innerhalb ihrer Grenzen wesentlich gefördert. Die Vereinigung aller Gaue Tirols und Vorarlbergs in einer Hand war von kurzer Dauer. Als Karls des Großen Reich zuerst in drei, dann in fünf Theile zerfiel, wurde das Gebiet von Trient zu Italien geschlagen und theilte dessen wechselvolle Schicksale über ein Jahrhundert. Erst Otto der Große, der im Jahre 951 das Königreich Italien eroberte, riß Istrien, Friaul und die Mark Verona mit der dazu gehörigen Grafschaft Trient von diesem los und belehnte damit noch in demselben Jahre auf dem Reichstag zu Augsburg seinen Bruder Heinrich, Herzog von Baiern. Diesem Herzogthum war damals wohl auch das ganze übrige Tirol einverleibt, während ganz Vorarlberg bereits zu dem wiedererstandenen